



## Presseinformation

### Kulturbewahrer und Heimatgestalter

**Ministerin Ina Scharrenbach lobt die Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne in NRW und begrüßt Telgte und Unna als neue Mitgliedsstädte in der Arbeitsgemeinschaft. Mitgliederversammlung in Hallenberg mit rund 70 Teilnehmern im Infozentrum Kump.**

**Hallenberg.** Mit Unna und Telgte wurden erstmals seit 11 Jahren zwei neue Mitgliedsstädte offiziell in die Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne in NRW aufgenommen. Ministerin Ina Scharrenbach überreichte im Rahmen der Mitgliederversammlung am 9. März 2018 die offizielle Mitgliedsurkunde und würdigte das langjährige Engagement und die Leistungen der Arbeitsgemeinschaft.

Michael Kronauge, Bürgermeister der Stadt Hallenberg und stellvertretender Vorsitzender der AG, freute sich, dass die Stadt in diesem Jahr Gastgeber der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung sein konnte. „Nachdem zuletzt die Stadt Hallenberg im Jahr 2007 in die Arbeitsgemeinschaft aufgenommen wurde, freuen wir uns umso mehr, dass der Zuwachs um zwei neue Städte nun in Hallenberg besiegelt wird.“ Die Vertreter der 58 Mitgliedsstädte trafen sich im denkmalgeschützten Kump, dem direkt am Hallenberger Marktplatz gelegenen Informations- und Kommunikationszentrum, das regelmäßig nicht nur Veranstaltungen sondern auch interessante Ausstellungen namhafter Künstler ausstellt.

Erstmals seit Amtsantritt besuchte Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung Nordrhein-Westfalen die Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne in NRW. In ihrer knapp 20 minütigen Rede würdigt sie das langjährige Engagement der Mitgliedsstädte für den Erhalt und die behutsame Weiterentwicklung ihrer baukulturell wertvollen Kerne.

„Wer sich der Pflege historischer, identitätsstiftender Gebäude, Ensembles und städtebaulicher Strukturen widmet, ist deshalb nicht nur Bewahrer eines Kulturgutes, sondern zugleich auch Heimatgestalter im besten Sinne.“, sagte Ministerin Ina Scharrenbach und prognostizierte den Mitgliedsstädten beste Chancen für eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung. Angesichts der vielfältigen Herausforderungen durch demografischen Wandel, Digitalisierung, Klimaveränderungen oder Ressourcenknappheit seien die kompakten historischen Zentren mit ihren gewachsenen Strukturen, der Nutzungsmischung und -vielfalt sowie der kurzen Wege bestens gerüstet für Anpassungsvorgänge.

Mit Telgte und Unna begrüßte die Ministerin zwei neue Kommunen in der Arbeitsgemeinschaft, die für die Wahrung und den Erhalt ihrer geschützten und stadtbildprägenden Gebäudesubstanz sowie einen ablesbar historischen Stadtgrundriss stehen. Beide Städte wissen um die Identität stiftenden Werte und Wirkungen ihrer

Ortsbilder als Bereicherung und Ausgangspunkt einer integrierten, behutsamen und zukunftsorientierten Stadtentwicklung. Unter anderem durch diese Punkte haben sich Telgte und Unna für die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft qualifiziert.

Wolfgang Pieper, Bürgermeister der Stadt Telgte, und Werner Kolter, Bürgermeister der Stadt Unna, nutzten die Mitgliederversammlung, um die aktuelle Entwicklung ihrer Kommunen vorzustellen und anstehende Herausforderungen zu benennen. Beide Städte wollen sich als aktive Mitglieder in den fachlichen Austausch der Regionalgruppen und der Arbeitsgemeinschaft einbringen.

Unter Schirmherrschaft des Landes Nordrhein-Westfalen wurde die Arbeitsgemeinschaft Historische Stadtkerne im November 1987, die Arbeitsgemeinschaft Historische Ortskerne im Mai 1990 gegründet. Im Juni 2015 fusionierten beide Arbeitsgemeinschaften. Die 58 Mitgliedsstädte sind in 6 Regionalgruppen organisiert, die im regelmäßigen Fachaustausch stehen.